



MOHAMMAD DAHER/NURPHOTO VIA GETTY IMAGES

Assads Kerker sind wieder in Betrieb

- Mihailo S. Zekic
- [23.12.2025](#)

Der syrische Diktator Bashar Assad war so brutal, dass Freedom House sein Land im Jahr 2024 auf den letzten Platz unter den unabhängigen Staaten setzte, kurz bevor der blutige Bürgerkrieg in Syrien schließlich zu seiner Flucht aus dem Land führte. Die Infrastruktur für diese Brutalität war ein ausgedehntes System von Kerkern, wie in einem kürzlich erschienenen Bericht enthüllt wurde. Diese Kerker sind wieder in den Nachrichten, weil das neue Regime, das versprochen hatte, sie zu schließen, sie immer noch betreibt.

Gestern berichtete Reuters, dass der ehemalige Al-Qaida-Mitarbeiter und jetzige syrische Präsident Ahmed al-Sharaa die Gefängnisse von Assad wieder geöffnet und mit Gegnern des neuen Regimes gefüllt hat. Dazu gehören unter anderem Angehörige der alawitischen und drusischen Minderheiten, die im vergangenen Jahr mit ethnischen Säuberungen durch die Streitkräfte von Sharaa konfrontiert waren. Reuters schrieb:

Im Namen der Sicherheit gab es weitere Verhaftungen aus allen Konfessionen: eine große Anzahl von Menschen, viele aus der sunnitischen Mehrheit Syriens, denen vage Verbindungen zu Assad vorgeworfen wurden; Menschenrechtsaktivisten; Christen, die sagen, dass sie für Informationen oder Geld ausgequetscht wurden; Schiiten, die an Kontrollpunkten aufgegriffen und der Verbindungen zum Iran oder zur Hisbollah beschuldigt wurden.

Die Zahl der Inhaftierten scheint viel niedriger zu sein als unter dem Assad-Regime, aber weit höher, als sie sein würde, wenn Sharaa sein Versprechen von vor einem Jahr einhalten würde, die Kerker vollständig zu schließen.

Die Trump-Administration behauptet, dass Syrien nach dem Regierungswechsel ein legitimer politischer und wirtschaftlicher Partner ist. Die Verwendung von alten Kerkern für neu bezeichnete Dissidenten entlarvt den Irrtum in dieser Annahme.